

a110 Tiefes und mäßig tiefes Kolluvium sowie Kolluvium über Braunerde aus holozänen Abschwehmassen über Fließerden oder Schuttmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	a-K02	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	überwiegend LN, untergeordnet Wald	
Relief	Muldentäler, Hangmulden, Sattellagen, muldenförmige Talanfänge, flache Unterhänge und Schwemmfächer	
Bodentyp	tiefes und mäßig tiefes Kolluvium sowie Kolluvium über Braunerde; Böden stellenweise mit Vergleyung im nahen Untergrund oder pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwehmassen, meist Kristallinschutt führend	
Bodenartenprofil	Slu–Lu;Ls2–4(SI3),Gr–fX1–3	4–>10 dm
	SI2–Ls3–Lt2;Lts,Gr–X3–5(6)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, SI4V, SL4Vg, IS5V, ISIIa2, ISIIa3, ISIIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Gley-Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium; in tiefen Lagen örtlich tiefes Kolluvium aus schluffreichen skelettarmen Abschwehmassen (a-K13, Kartiereinheit a77); Kolluvien vereinzelt von Braunerde-Parabraunerde, Pseudogley-Parabraunerde oder Pseudogley unterlagert; selten Quellengley, Kolluvium-Gley, Braunerde-Gley oder Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–170 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche, meist kleinflächige Vorkommen in Hohlformen und Hangfußlagen der tieferen Lagen des Grundgebirgs-Schwarzwalds